

Neckarsulm und Neckarsulmer

Geschichte und Geschichten



Susanne Schartel

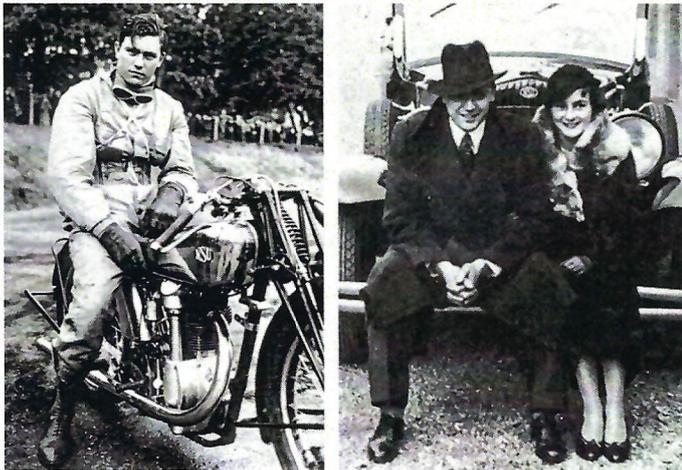
HARDER
STAR



Hilde & Tommy

Wie der englische Motorrad-Rennfahrer Tom Bullus den NSU-Werken zu Weltruhm verhalf und dabei die Liebe seines Lebens fand

Biographischer Roman



Susanne Schartel ist von Hilde & Tommy begeistert

Firmengeschichte, Renngeschichte, Familiengeschichte und Liebesgeschichte in einem Band. Susanne Schartel, die Urenkelin des ehemaligen NSU-Direktors Fritz Gehr, erzählt die Liebesgeschichte zwischen Gehrs jüngster Tochter Hilde und dem legendären englischen Rennfahrer Tom Bullus, der in den Jahren 1930 und 1931 Spitzenfahrer bei NSU war.

Leseprobe

„Nun“, fuhr sie fort, es war Herr Kommerzienrat Gottlob Banzhaf – Direktor von NSU vor meinem Vater – der die Firma von einer Strickmaschinenfabrik zu einem Fahrzeugwerk transformiert hat. Er ist es, dem wir zu verdanken haben, dass wir als erste deutsche Fabrik schon seit der Jahrhundertwende Motorräder herstellen. Und er hat auch diesen Brunnen hier gestiftet.“

Tommy hatte es die Sprache verschlagen. Er versuchte zu verstehen, was Hilde ihm soeben erklärt hatte. Dann fragte er: „Unglaublich! Wann war das? Und wo ist Gottlob heute?“

„Er ist 1910 aus gesundheitlichen Gründen aus der Firma ausgeschieden und hat damals aus Verbundenheit mit Neckarsulm, wo er 30 Jahre gelebt hatte und auch Stadtrat war, eine hohe Summe für die Erneuerung dieses historischen Brunnens aus dem 16. Jahrhundert gespendet, da er auffällig geworden war. Gottlob lebt seitdem in Stuttgart, ist aber Ehrenbürger von Neckarsulm.“



Maren Gottschalk ist Autorin, Journalistin und Historikerin

In ihrer Romanbiographie erzählt Maren Gottschalk vom Leben der Spielzeugpionierin Margarete Steiff (1847–1909) aus Giengen, die auch Neckarsulm einst einen Besuch abstattete. Sie zeigt auch, wie eine Frau sich nicht mit den Möglichkeiten abfindet, die man ihr im 19. Jahrhundert zubilligte, sondern selbstbewusst ihren eigenen Weg geht.

Leseprobe

Die zweite Reise führt sie ein Jahr später, im Frühling 1874, nach Neckarsulm.

Hier soll Adolf den Kauf und Umbau einer Fabrik abwickeln, in der Hans Hähnle Filz produzieren lassen will. Glatz hat ein Haus gemietet, das nur zum Teil möbliert ist und dem Anna-Marie nun den letzten Schliff geben will. Nach einem längeren Aufenthalt in der Klingelmühle nimmt das junge Paar Margarete in seiner bequemen Kutsche mit nach Neckarsulm.

Auf der langen Reise, bei der sie zweimal übernachteten, schärft Adolf ihr ein: „Du darfst niemals Neckars-Ulm sagen, Gretle, sondern nur Neckar-Sulm, weil der Ort nach der Sulm benannt ist, die hier in den Neckar mündet.“

Margarete kichert: „Wie oft habe ich diese Geschichte nun schon gehört? Von dir, von Anna-Marie, von der Tante, von meiner Mutter, von Fritz ... Glaub mir, ich träume schon davon. Erzähl mir bitte etwas Neues!“